

GOTT IST AM WERK

Liebe Freunde und Förderer der Korbgemeinschaft!

Nach nunmehr über zwei Monaten seit dem Erdbeben in Syrien möchte ich mit Ihnen/Euch ein paar Beobachtungen teilen, die meinen Optimismus stärken und mich mit Zuversicht in die Zukunft blicken lassen.

Viel Solidarität von gläubigen Menschen im Westen

Nach meinem letzten Spendenaufruf vom 7. Februar aufgrund der schrecklichen Zerstörungen durch das Erdbeben in Nordsyrien, habe ich erfreulicherweise von vielen Freunden und auch von Unbekannten viel Solidarität und Zuspruch erfahren. An den Reaktionen der gläubigen Menschen auf die Not konnte ich erkennen, dass während der vorösterlichen Fastenzeit viele diese Wochen des Gebets, der inneren Einkehr und der Wohltätigkeit ernst genommen haben. Sie haben Fastenopfer gebracht und für die Notleidenden in Syrien bisweilen sehr großzügig gespendet. Über 150.000 Euro sind auf dem Konto der Korbgemeinschaft eingegangen und 4 große Container von Hilfsgütern wurden schon geschickt. Zwei Container sind noch im Lager.

Nicht wenige Priester haben die Gläubigen für die Not der Menschen in Syrien sensibilisiert und sie zum Helfen motiviert. Ihre Initiativen waren sehr erfolgreich. Es gab Sammlungen, Pfarrkaffees, Fastensuppen, Geburtstagsfeiern mit besonderer Widmung und viele andere Spendenaktionen. An dieser Stelle möchte ich meine tiefe Dankbarkeit für diese geschwisterliche Solidarität aussprechen. Die Sympathie der Freunde und ihr aktiver Einsatz gibt mir viel Zuversicht und Hoffnung, dass wir für die Arbeit der Stiftung weiterhin Unterstützung und Zuwendung erwarten dürfen.

Noch eine erwähnenswerte Beobachtung: Die pensionierten Menschen, gerade die Frauen sind wahrhaftig ein Schatz in der Kirche und der Gesellschaft. Was sie leisten, ist staunenswert. Die Liebe in ihren Herzen, ihr Einsatz für das Heil der Menschheit, ihre Bemühungen um den Frieden, ihr Mitgefühl mit den schwachen Menschen, mit den Kindern und Frauen, mit den Hilfsbedürftigen, Kranken, Behinderten u.a. verdienen große Wertschätzung.

Starkes Engagement von Jugendlichen in Syrien

Die erhaltenen Geld- und Sachspenden kamen und kommen immer noch hilfsbedürftigen Menschen vorwiegend in Aleppo und Latakia zugute, die stark vom Erdbeben betroffen wurden, aber auch Menschen in Damaskus, Homs, Hassake und Tartous. In Syrien engagieren sich viele junge Menschen bei der möglichst gerechten und effizienten Verteilung der über die Korbgemeinschaft zur Verfügung gestellten Hilfsgüter und Finanzmittel.

Was das junge Ehrenamtsteam in Aleppo leistet, ist beispielhaft. Ihre Hände sind offen für alle Hilfesuchenden, egal welcher Konfession. Der Fokus liegt darauf, den sozial Schwächsten am raschesten zu helfen (Kindern, Verletzten, Betagten, Waisen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen). Was an Hilfsgütern hereinkommt, wird sortiert und zielgerichtet verteilt, völlig selbstverständlich und selbstlos. Sie verteilen Kleidung, die wir von hier schicken, Nahrungspakete und auch finanzielle Hilfe. Manchmal suchen sie die Menschen in ihren notdürftigen Unterkünften auf. Sie besuchen Altenheime, Waisenhäuser, Behindertenhäuser und bringen Geschenke und Essen, machen eine kleine Feier und wecken so in ihnen Freude.

Ich beobachte die große Freude bei dieser ersten in Aleppo gebildeten Gruppe von HelferInnen, die mit unserer Stiftung zugunsten der Hilfsbedürftigen agieren. Die Jungen bedanken sich bei uns, dass wir es ihnen ermöglichen, den völlig verzweifelte Menschen zu helfen, Ihnen Gutes zu tun und Freude zu bereiten. Die meisten Hilfesuchenden sind Muslime. Das Beeindruckende bei dieser Ehrenamtsgruppe ist die tiefe christliche Gesinnung – als Mensch für alle Menschen da zu sein und dass sie der Not nicht gleichgültig gegenüberstehen, sondern dass sie etwas tun, um diese zu lindern. Wenn die EmpfängerInnen sich bei ihnen für die Hilfe bedanken, geben sie immer zur Antwort: „Danke eher Gott für seine Gnade!“ Die Gruppe besteht gegenwärtig aus 25 jungen Frauen und Männern, täglich dienen sie ca. 150 Familien. Ihre Aktionen dokumentieren sie mit Belegen, Bildern und Videos.

Als Korbgemeinschaft unterstützen wir gerne derart motivierte Jugendliche, die das Anliegen und den Auftrag der Kirche verwirklichen. In Latakia gibt es bereits eine ähnliche Gruppe und in Homs will man ebenfalls bald eine aufbauen. Solche Gruppen verdienen unseren Respekt und unsere volle Unterstützung.

Die Partner der Korbgemeinschaft sind nicht ausschließlich diese Jugendgruppen, sondern auch einige aktive katholische und orthodoxe Pfarreien.

Die Bäckerei funktioniert nach wie vor und erfüllt eine großartige soziale Aufgabe

Viele der Freunde fragen mich auch nach der Bäckerei, ob sie durch das Erdbeben zu Schaden gekommen ist. Gott sei Dank ist der Bäckerei nichts passiert. Einige Bäckereien in der Umgebung mussten inzwischen aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden. Die *Bäckerei der Gnade* hat ihre Produktion deshalb zeitweise sogar erhöht. Sehr oft stellte sie pro Tag über 3,5 Tonnen Brot her.

Ich betrachte die Bäckerei als das Werk Gottes durch unsere Hände, weil sie allen Menschen in der Region Nahrung, Trost und Zuversicht bietet. Trotz vieler Herausforderungen (Energieknappheit, Teuerung der Transporte, Notwendigkeit der Abdeckung von Wartungs- und Personalkosten) funktioniert die Bäckerei noch immer. Das Brot ist von sehr guter Qualität und von gutem Geschmack, ein Kilo kostet bis heute 200 SYP (das entspricht derzeit 0,02 EUR, bei einem Wechselkurs von 1 : 9.500), unbeeinflusst von der furchtbaren Inflation. Viel wird an die Armen gratis abgegeben. Die Menschen bekommen das Brot ohne langes

Stehen in Warteschlangen, wie dies vor anderen Bäckereien die Regel ist. Es wird immer genug Brot hergestellt und es besteht die Bereitschaft und die Möglichkeit, die Produktionsmenge noch um vieles zu erhöhen. Das erfordert natürlich hohe Zuzahlungen zur Kostenabdeckung. Es finden sich aber immer wieder wohltätige Menschen, um das Werk zu unterstützen. Für mich ist das ohne Zweifel das Wirken Gottes durch unsere Hände. An dieser Stelle möchte ich allen von Euch/Ihnen für die großzügige Hilfe danken, die viel Positives in den zermürbten Seelen bewirkt.

Die Situation in Syrien zeigt noch keine nennenswerte Verbesserung, obwohl das politische Klima zuletzt etwas Hoffnung zulässt. Wenn ich aber sehe, wie die Menschen in Europa auf die Not der Menschen in Syrien, von der heute die hiesigen Medien kaum etwas erzählen, reagieren und mit Leidenschaft agieren; wenn ich auf das Engagement vieler überzeugter Christen in Syrien blicke, die sich mit großem Eifer für das Anliegen der Kirche einsetzen; wenn ich sehe, wieviel Gutes durch die Bäckerei und die vielen anderen Projekte, die die Korbgemeinschaft initiiert hat, geschieht, dann spüre ich stark Gottes Wirken: GOTT IST AM WERK, ER zeigt seine göttlichen Werke durch unsere menschliche Hände. Heute suchen wir diese Hände, die den Plan Gottes für das Heil der Menschen verwirklichen können. Jesus ist auferstanden, damit wir auferstehen. Er gibt uns seine Gnade, damit wir diese Gnade weiter schenken zum Heil aller Menschen. Die Gnade Gottes erfahren wir heute nicht unbedingt über Reiche oder Hochgeachtete, sondern vor allem durch Menschen, die offene Herzen haben für Gott und zugleich für die anderen Menschen.

Ich möchte abschließend meine tiefe Dankbarkeit allen aussprechen, die unsere Aktionen unterstützen. Danke für das große Vertrauen, für die großzügigen Gaben, für die große Liebe, die viel Hoffnung und Trost schenken. Ich würde gern jeder/jedem UnterstützerIn einzeln danken, aber dafür hat bisher meine Zeit nicht gereicht. Ich hoffe, dass ich eines Tages dazukommen werde. Aber seien Sie/seid versichert, ich hab den Namen von jedem Spender, jeder Spenderin bekommen. Jede/r ist in mein Gebet eingeschlossen.

Sie/Euch alle vertraue ich dem Schutz der Gottes Mutter Maria an, die uns in jeder Not hilft, und ich wünsche Ihnen/Euch ein gesegnetes Christi-Himmelfahrtsfest voller Gnade und Freude vom Herrn.

Euer/Ihr P. Hanna Ghoneim

Wien, am Hochfest Christi Himmelfahrt 2023

P.S.: Ich schicke Ihnen eine kleine Auswahl aus Hunderten von Bildern, die ich aus Aleppo und Latakia erhalten habe, und die die Arbeit der Jugendlichen dort zeigen.

ALEPPO



LATAKIA



DAMASKUS



TARTOUS



HASSAKE

